

07.03.2014

Kreisräte nehmen Kompromiss für Regener Eishalle an

Regen. Die defizitäre städtische Eishalle in Regen als "Bundesstützpunkt für den Eissport", wie Landrat Michael Adam sagt, ist gerettet: Künftig wird eine gemeinnützige GmbH als Tochter-Firma der kreiseigenen Arberland REGio GmbH die Halle betreiben.

Adam hatte mit der Stadt einen Kompromiss ausgehandelt, den die Kreisräte einstimmig billigten. Danach muss die Stadt Regen weiterhin 70000 Euro zuschießen, obwohl sie den Betrag verringern wollte. Der Kreis schafft im Gegenzug für die gGmbH eine Assistentenstelle und finanziert diese mit 6000 Euro jährlich. Die Geschäftsführung der Halle übernimmt Herbert Unnasch unentgeltlich.

Einkalkuliert worden sind zudem staatliche Zuschüsse in Höhe von 50 Prozent für Investitionen. Die für heuer vorgesehenen Investitionen werden komplett vom Kreis vorfinanziert, der Stadt wird ihr 50-Prozent-Anteil bei späteren Investitionen verrechnet. Andernfalls hätte Regen sein Haushaltskonsolidierungsziel verfehlt.

Damit die Halle im Dezember 2014 wieder aufgesperrt werden darf, müssen allerdings mindestens 142000 Euro ins Gebäude gesteckt werden, dazu 60000 Euro für LED-Beleuchtung. Die will Landrat Adam zuerst anstoßen, damit in der kommenden Saison die Stromkosten gesenkt werden können. Das Eisschießen der Städte und Gemeinden gestern war jedenfalls nicht das letzte.

jf/af